

## Vitamin D könnte 30.000 Krebs-bedingte Todesfälle vermeiden und Kosten im Gesundheitswesen senken

**Eine aktuelle Übersichtsarbeit kommt zu dem Ergebnis, dass in Deutschland ca. 30.000 Krebs-bedingte Todesfälle durch eine ausreichende Vitamin-D-Zufuhr verhindert werden könnten. Untersucht wurden nationale Mortalitätsdaten aus dem Jahr 2016 und Krebs-bedingte Sterbefälle in der Bevölkerung über 50 Jahre. Die reduzierte Sterblichkeit durch den erhöhten Vitamin-D-Status wurde aus Meta-Analysen randomisiert klinischer Studien hergeleitet.<sup>1</sup>**

Im Jahr 2019 war Krebs in Deutschland für ein Viertel aller Todesfälle verantwortlich; so starben 231.000 Menschen an den Folgen einer Krebserkrankung.<sup>2</sup> Die Alters-adjustierte (= Alters-bereinigte) Krebs-Sterblichkeit konnte durch Verbesserungen in Früherkennung und Therapie in den letzten Jahren gesenkt werden. Dennoch geht diese Reduktion mit hohen (Therapie-)Kosten einher.

Drei Meta-Analysen (= systematische Übersichtsarbeiten, deren Ergebnisse zusammengeführt und hochgerechnet werden) großer klinischer Studien kamen zu dem Ergebnis, dass eine zusätzliche Vitamin-D-Zufuhr die Krebs-Sterblichkeit um circa 13 % reduzieren kann.<sup>3,4,5</sup>

Unter dieser Annahme wurde hochgerechnet, welchen Effekt ein erhöhter Vitamin-D-Spiegel in der Bevölkerung Ü-50 in Bezug auf Mortalität und eingesparten Kosten im Gesundheitswesen haben würde.

Für die Abschätzung der Kosteneinsparungen der vermiedenen Todesfälle wurden die im Gesundheitswesen entstehenden Kosten am Lebensende für Krebspatientinnen und -Patienten verwendet. Diese beliefen sich schätzungsweise – basierend auf publizierten Studien – auf 40.000 Euro pro Person.

Diesen Einsparungen wurden die Kosten für die erforderliche Vitamin-D-Supplementierung der deutschen Bevölkerung ab einem Alter von 50 Jahren in Deutschland gegenübergestellt. Diese beliefen sich – je nach Dosierung – auf 10 bis 50 Euro pro Person pro Jahr.



Die Kosten für eine Vitamin-D-Supplementierung der Ü-50 Bevölkerung würden sich dabei auf 900 Millionen Euro belaufen. Dem stehen potenziell eingesparte Kosten durch vermiedene Krebs-bedingte Todesfälle in Höhe von 1,154 Milliarden Euro gegenüber. **Im Ergebnis könnten 30.000 Todesfälle vermieden und dadurch 254 Millionen Euro jährlich eingespart werden.<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Niedermaier T *et al.* (2021) Vitamin D supplementation to the older adult population in Germany has the cost-saving potential of preventing almost 30,000 cancer deaths per year. *Molecular Oncology*. Published 04 February 2021.

<sup>2</sup> Destatis (2021) Krebs war 2019 für ein Viertel aller Todesfälle in Deutschland verantwortlich. Stand: 3. Februar 2021 [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Todesursachen/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Todesursachen/_inhalt.html)

<sup>3</sup> Keum N *et al.* (2019) Vitamin D supplementation and total cancer incidence and mortality: a meta-analysis of randomized controlled trials. *Annals of Oncology*. 30(5):733-43.

<sup>4</sup> Haykal T *et al.* (2019) The role of vitamin D supplementation for primary prevention of cancer: meta-analysis of randomized controlled trials. *Journal of Community Hospital Internal Medicine Perspective*. 9(6):480-8.

<sup>5</sup> Zhang X *et al.* (2019) Meta-analysis of randomized controlled trials on vitamin D supplement and cancer incidence and mortality. *Bioscience Reports*. 39(11).